



Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins Zweig Prag

23 300 85



Erscheinen mindestens viermal jährlich



12. Jahrgang

Prag, 25. März 1942

Folge 1

Die Mitgliedsbeiträge

für das Vereinsjahr 1942 (1. April 1942 bis 31. März 1943) werden vorbehaltlich der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung wie folgt festgesetzt:

für A-Mitglieder	RM. 7.— (K 70.—)
für B-Mitglieder*)	RM. 3.50 (K 35.—)

Mitgliedern, die durch ihre Wehrdienstleistung eine Einbuße an ihren Einnahmen erleiden, kann über Antrag eine Beitragsbegünstigung eingeräumt werden. Die entsprechenden Antragsformulare sind bei uns anzusprechen. Diese Begünstigung kann unter den gleichen Voraussetzungen auch auf Familienmitglieder des eingetragten Mitgliedes ausgedehnt werden.

Wir ersuchen alle B-Mitglieder, bei denen die Voraussetzungen für die B-Mitgliedschaft nicht mehr gegeben sind, durch Einzahlung des A-Mitgliedsbeitrages ihre Umschreibung in A-Mitglieder zu veranlassen. Wer zu Unrecht die Begünstigungen der B-Mitgliedschaft in Anspruch nimmt, muß im Schadensfalle mit einer Kürzung der Leistungen aus der Unfallfürsorge rechnen.

Die „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“ erhalten alle A-Mitglieder ohne besondere Anmeldung unentgeltlich zugestellt. Jene B-Mitglieder, welche die Mitteilungen bereits beziehen, haben neben dem Mitgliedsbeitrag einen Betrag von RM. 1.— (K 10.—) als Bezugsgebühr zu überweisen, somit insgesamt RM. 4.50 (K 45.—).

Den gleichen Betrag überweisen jene B-Mitglieder, die den Bezug der Mitteilungen erst neu anmelden. Eine besondere Bestellung kann entfallen.

Die Zufendung der Jahresmarken erfolgt nach Bezahlung des Mitgliedsbeitrages.

Satzungsgemäß ist dieser ehestens, jedenfalls aber bis zum 30. Juni 1942 zu bezahlen. Ein Posterscheit liegt zu diesem Zwecke bei.

Wir empfehlen, mit der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages auch die Bezugsgebühr für die Zeitschrift 1942 (Jahrbuch) zu begleichen, auf die wir an anderer Stelle aufmerksam machen.

*) Als B-Mitglieder (begünstigt gemäß § 8, Absatz 2 der Satzungen) dürfen folgende Mitglieder behandelt werden:

1. Die Ehefrau eines Vereinsmitgliedes sowie seine in gemeinsamen Haushalten lebenden noch nicht 20 Jahre alten Söhne und Töchter. Unter den gleichen Voraussetzungen die Witwe und die Waisen nach einem solchen Mitgliede, sofern ihre Mitgliedschaft schon vor dem Tode des Haushaltsvorstandes bestanden hat.
2. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und bereits 20 Jahre dem D. A. V. angehören oder deren Witwen.
3. Männer und Frauen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr dann, wenn sie nicht über eigene Einkünfte verfügen und noch in Berufsausbildung begriffen sind.
4. Berufs Soldaten und Hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Zeitschrift 1941 (Jahrbuch).

Das Jahrbuch 1941 dürfte im April 1942 erscheinen. Der Umfang muß nach allgemeinem gültigen Anordnungen zur Papierersparnis auf die Hälfte des bisherigen eingeschränkt werden. Die Kartenbeilage (Granatspitzgruppe) kostet den DAV fast das Doppelte des ursprünglich vorgesehenen Preises. Trotzdem ergibt die Umfangverringering eine Preissenkung, die dem Bezücker zugute kommen muß. Die Karte wird aus kriegsbedingten Gründen nicht rechtzeitig fertig und kann daher — soll eine Verzögerung der Buchausgabe um viele Monate vermieden werden — dem Jahrbuch nicht beigelegt werden. Sie erscheint als Beilage zum Jahrbuch 1942.

Da der volle Bezugspreis für das Jahrbuch 1941 in allen Fällen bereits bezahlt ist, erfolgt ein Rückertrag in der Weise, daß dem Jahrbuch 1941 ein Gutschein von RM. 1.— beigelegt sein wird.

Dieser Gutschein begründet einen Anspruch auf nachträgliche unentgeltliche Lieferung der Granatspitzgruppenkarte und kann zur Begleichung der Bezugsgebühr für das Jahr 1942 mitbenutzt werden. (Siehe auch unsere Aufforderung zum Bezuge der Zeitschrift 1942!) Mitglieder, die das Jahrbuch 1942 nicht beziehen wollen, erhalten von uns gegen Vorlage des Gutscheines RM. 1.— rückvergütet.

Bestellung der Zeitschrift 1942 (Jahrbuch).

Bestellfrist: bis 20. Juli 1942.

Auch das Erscheinen des Jahrbuches 1942 ist trotz der Kriegsverhältnisse sichergestellt. Allerdings wird es mit verringertem Umfang und ohne eigene Kartenbeilage herauskommen. Dafür liegt ihm die Karte der Granatspitzgruppe bei, die ursprünglich mit dem Jahrbuch 1941 hätte erscheinen sollen.

Der (durch Umfangverringering verursachte) herabgesetzte Preis des Jahrbuches 1942 beträgt bei Abholung im Vereinsheim RM. 3,30 (K 33.—), bei Postzusendung RM. 3,90 (K 39.—), wofür Betrag sich bei Vorlage des bereits erwähnten Gutscheines um RM. 1.— ermäßigt.

Die Bestellung erfolgt durch Einzahlung der Bezugsgebühr unter allfälliger gleichzeitiger Vorlage des Gutscheines. Ein Posterscheine bzw. Zahlkarte liegt zu diesem Zwecke bei. Eine anderweitige Verständigung an uns erübrigt sich.

Die Bestellfrist endet am 20. Juli 1942.

Nach diesem Zeitpunkt ist die Zeitschrift nur mehr zu einem wesentlich erhöhten Bezugspreise erhältlich.

Bestellungen ohne gleichzeitige Überweisung der Bezugsgebühr können nicht berücksichtigt werden.

Wir dürfen wohl erwarten, daß unsere Mitglieder die ganz außergewöhnlichen Schwierigkeiten, die mit der Herausgabe des Jahrbuches in Kriegszeiten verbunden sind, entsprechend würdigen, indem sie von der Bezugsmöglichkeit dieser hervorragenden alpinen Veröffentlichung regen Gebrauch machen werden.

Totentafel

Carl Kaempff, Zentralinspektor der Böhm. Sparkasse i. R., Neulengbach, Mitglied seit 1904.

Franz Ed. Müller, Schulrat, Gymnasialdirektor i. R., Prag, Mitglied seit 1897.

Dipl.-Ing. Horst Rosofsky, Frankfurt a. M., Mitglied seit 1934, gefallen am 6. 10. 1941 an der Ostfront.

Ein ehrendes Andenken ist allen Dahingegangenen in unseren Reihen sicher!

Schulrat Franz Ed. Müller f.

Am 30. Januar 1942 verschied Schulrat Franz Ed. Müller im hohen Alter von 89 Jahren.

In seinen jüngeren Jahren war Schulrat Müller, der unserem Zweig seit 1897 als Mitglied angehörte, ein begeisterter Bergsteiger, den seine Liebe zur Bergwelt immer wieder in die Alpen führte. Von 1902 bis 1924 gehörte Schulrat Müller dem Ausschuss der Sektion Prag des Deutschen Alpenvereins an. Er versah in dieser langen Zeit unermüdet das Amt des Bücherwartes und Vortragsreferenten und hat in dieser Tätigkeit zahllose Vortragende von Ruf an unseren Vortragstisch gebracht. Auch als ihn sein Alter zur Niederlegung seiner Ämter veranlaßte, blieb er unserem Zweig unentwegt treu, so daß wir diesem aufrechten deutschen Mann und Bergfreund allzeit ein warmes Gedenken bewahren wollen.

Vortragswesen.

Am 30. Januar 1942 sprach W. Nicrijah, Bitterfeld, über

Kletterfahrten im Granit.

Der Vortragende führte uns im ersten Teile seines Vortrages in die Zillertaler Alpen. In lebendiger Sprache erzählte er von seinen

Vergaferten auf alle bedeutenderen Gipfel im Umkreis der Berliner Hütte: vom leicht zu erstigenden Schwarzenstein über Wöfelse und Feldkopf bis zu den erstklassigen Hochturen: Überschreitung der Mörchner Schneide und des Thurnertamp.

Im zweiten Teil des Vortrages schilderte er eine noch großartigere Bergwelt: die wilden Granitberge des Bergell in der südöstlichen Schweiz. Mit gewaltigen glatten Wänden steigen diese Felstürme über die schon üppige südliche Vegetation und italienische Bauart aufweisenden Täler auf. Eine Reihe schwieriger Kletterfahrten führte er hier aus, unter denen die Bezwingung der Nordflanke des Piz Badile besonders hervorragt.

Einen erlesenen Genuß boten die prächtigen Lichtbilder, die nicht nur Gletscher und wilde Felsgrate, sondern auch so manches materielle Bild aus den Tälern zeigten.

Freitag, den 6. März 1942, sprach Studienrat Dr. Ernst Herrmann aus Wien über

Winterzauber in den Niederen Tauern.

Der Vortragende gab an der Hand zahlreicher schöner Lichtbilder einen Überblick über die Wintersportgebiete der ganzen Niederen Tauern. Er begann im Osten mit den Kottenmanner Tauern (Böhensteingruppe), wo das Dorf Hohentauern der wichtigste Stützpunkt ist, wandte sich dann nach Westen in das Gebiet des Donnersbachtales mit der Plannerhütte und der Mörtsbachhütte, behandelte hierauf die Schladminger Tauern mit dem Gaufer Raibling und die im Winter besonders geschätzten Radstädter Tauern mit ihren zahlreichen Wintersporthäusern: Seekarhaus, Bohemiahütte, Tappenkarseehütte ufm. Zum Schluß besprach er den Südbau der Niederen Tauern, wo er besonders das Gebiet des Preber im Lungau hervorhob, und dann gegen Osten wieder bis zu den Kottenmanner Tauern fortschritt.

So manche humorvolle Bemerkung belebte die Schilderung der dem Vortragenden von zahlreichen Schifahrten wohlbekannten Berge.

Der Vortrag war erfreulicherweise etwas besser besucht als der vorhergegangene, was wohl vor allem darauf zurückzuführen ist, daß vielen Mitgliedern die Niederen Tauern von Winterbergfahrten gut bekannt sind, die sie von den in diesem Gebiete gelegenen Hütten unseres Zweiges aus durchgeführt haben.

Sammlung von Wollfächern für unsere Wehrmacht.

An der Sammlung von Wollfächern für unsere Wehrmacht hat sich unser Zweig mit 20 Wolldecken aus dem Bestande unserer beiden Winterhütten beteiligt.

Die Decken unserer Sommerhütten sind für uns leider nicht erreichbar, so daß wir aus diesen Beständen zu unserem Bedauern nichts spenden konnten.

Unsere Schiführungen im Winter 1941/42.

Die für die Zeit vom 1. bis 15. Februar und vom 15. bis 29. März 1942 vorgesehenen Schiführungen in das Gebiet unserer Bohemiahütte in den Radstädter Tauern sind entfallen, da die gemeldeten Teilnehmer ihre Schiausrüstung ausnahmslos der Sammlung für unsere Wehrmacht zur Verfügung gestellt haben.

Beachtenswertes.

Die Gültigkeit der Jahresmarke 1941 läuft mit 31. März 1942 ab. Nach diesem Zeitpunkt besteht Anspruch auf Hüttenbegünstigung und Unfallfürsorge nur dann, wenn das Mitglied im Besitze der Jahresmarke 1942 ist. Daher den Mitgliedsbeitrag sogleich überweisen!

Befragungen für unseren Zweig sind ausschließlich an unser Postsparkassenkonto Prag Nr. 61177 oder an unser Konto bei der Böhmischen Escompte-Bank Prag Nr. 3028 unter Angabe des Verwendungszweckes zu leisten.

Da damit gerechnet werden muß, daß im kommenden Sommer verschiedene Hütten infolge Wehrdienstleistung oder anderer Umstände vorzeitig oder überhaupt gesperrt werden müssen, die sonst bewirtschaftet waren, ist für jede länger dauernde Bergfahrt die Mitnahme des Einheits-Hüttenschlüssels dringend geboten.

Schlüsselverleihsstelle ist grundsätzlich nur der Zweig, dem das Mitglied angehört. Schlüsselverleihsstellen in Talorten gibt es nicht mehr.

Für unsere Mitglieder ist der Schlüssel in unserer Alpinen Auskunftsstelle erhältlich, wo er rechtzeitig vor Antritt der Fahrt anzusprechen ist. Dort sind auch die Ausleihbedingungen zu erfahren.

Bei Bergfahrten im Grenzgebiet muß jeder Bergsteiger unbedingt einen amtlichen Personalausweis mit Lichtbild bei sich führen. Wird er ohne diesen Ausweis angetroffen, so muß er damit rechnen, daß er zur Feststellung seiner Persönlichkeit zu Tal gebracht wird.

Die Alpenvereinsmitgliedskarte gilt in diesem Sinne nicht als Personalausweis.

Merktafel

- e h e s t e n s** Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1942
 Behebung der Jahrbücher 1940
 (mit Sonnblick-Karte)
- 31. März 1942** Ende der Gültigkeit der Jahresmarke 1941
- 30. Juni 1942** Endfrist für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1942
 Endfrist für die Einbringung der Begünstigungsanträge durch Wehrmacht-angehörige
- 20. Juli 1942** Endfrist für die Einzahlung der Bezugsgebühr für das Jahrbuch 1942

Mitglieder! Beachtet, daß sich unser Vereinsheim jetzt im Hintertrakt des Deutschen Hauses, 3. Stock, Zimmer 22, befindet.

Dort steht Euch die

Alpine Auskunftsstelle

jeden Mittwoch und Freitag von 19 bis 20 Uhr

zur Verfügung. Karten-Material und Führer-Literatur liegen zur Einsicht auf. Über Tourenzusammenstellung, Ausrüstung, Begünstigungen und alle mit Alpenfahrten zusammenhängenden Fragen wird Auskunft erteilt.

Bücher aus unserer alpinen Bücherei können jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr

entliehen werden. * Briefliche Anfragen an unsere Auskunftsstelle können nur dann beantwortet werden, wenn Rückporto beigelegt wird. Fernmündlich sind wir zur gleichen Zeit unter Nr. 27375 zu erreichen.